

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Frau stellvertretende Bürgermeisterin,
sehr geehrte Damen und Herren aus Wohlfahrtsverbänden, Verwaltung
und Integrationsrat,
sehr geehrte Vertreterinnen und Vertreter unserer Kooperationspartner,
liebe Ehrenamtliche, Mitglieder und Freunde von Monolith,

heute ist ein besonderer Tag für unseren Verein – und wir freuen uns
sehr, dass Sie ihn gemeinsam mit uns feiern.

Herzlich willkommen zu unserem 25-jährigen Jubiläum!

Es ist uns eine große Freude und zugleich eine besondere Ehre, dass Sie
sich Zeit genommen haben, heute hier zu sein. Ihre Anwesenheit zeigt
uns, dass Monolith über viele Jahre hinweg zu einem wichtigen Teil un-
serer gemeinsamen gesellschaftlichen Arbeit geworden ist.

Vor 25 Jahren – im April 2001 – wurde unser Verein gegründet: als ge-
meinsames Projekt von Wohlfahrtsverbänden, dem Arbeitsamt und dem
Kreis Paderborn. Viele engagierte Menschen haben damals den Grund-
stein gelegt und Verantwortung übernommen. Stellvertretend möchte ich
heute die Gründungsmitglieder nennen:

Luise Gorte und Olga Herlach, die leider nicht mehr unter uns sind,
Ludmila und Horst Falkenberg, Tatiana Krebs, Anna und Johannes Nie-
derhaus, Olga Rollhäuser, Mina Scheifler, Emma und Josef Schiller,
Hermann Wetzler, Nina Wiebe und Alexander Wittmer.

Von den Wohlfahrtsverbänden: Frau Vormberg, Herr Ehlers, Herr Brüll
und Frau Weitemeier,
vom Arbeitsamt Paderborn: Frau Trübner und Herr Bentler,

vom Land Nordrhein-Westfalen: Frau Pistelok
sowie vom Kreis Paderborn: Herr Hofmann und Herr Steffan.

Ihnen allen gilt heute unser herzlicher Dank und unsere große Anerkennung.

Die Wurzeln unseres Vereins liegen im Projekt „Netzwerk Aussiedler – WIR FÜR UNS“, das im Kreis Paderborn ins Leben gerufen wurde, um die Integration von Aussiedlern und Spätaussiedlern nachhaltig zu fördern. Ziel war es, Menschen beim Ankommen in ihrer neuen Heimat zu unterstützen, soziale Kontakte aufzubauen sowie ihre gesellschaftliche und berufliche Teilhabe zu stärken.

Durch Beratungsangebote, Sprachförderung, Bildungsmaßnahmen und gemeinsame Aktivitäten entstand ein starkes Netzwerk gegenseitiger Unterstützung. Besonders wertvoll war dabei die enge Zusammenarbeit zwischen Wohlfahrtsverbänden, Institutionen und den Betroffenen selbst. Genau dieses Miteinander wurde zu einer wichtigen Grundlage unserer heutigen Arbeit.

Von besonderer Bedeutung für den Erfolg des Projekts waren die zehn hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit großem Engagement und persönlichem Einsatz die tägliche Arbeit getragen haben. Sie waren weit mehr als organisatorische Kräfte – sie waren Ansprechpartner, Vertrauenspersonen und Wegbegleiter für viele Familien. Ihr Einsatz hat die Entwicklung des Projekts nachhaltig geprägt und eine stabile Grundlage für die weitere Integrationsarbeit geschaffen.

Aus diesem Projekt entstand später unser Verein Monolith e. V., um die begonnene Arbeit langfristig fortzuführen und weiterzuentwickeln. Be-

sonders freut uns, dass einige der damaligen hauptamtlichen Mitarbeiter dem Verein bis heute verbunden geblieben sind und sich weiterhin mit großem Engagement für unsere Gemeinschaft einsetzen.

Damals standen viele Spätaussiedler vor der Herausforderung, in einer neuen Heimat anzukommen. Die Idee hinter Monolith war von Anfang an klar:

Wir wollten Menschen nicht nur unterstützen, sondern sie stärken – ihre Fähigkeiten sichtbar machen, ihre Potenziale fördern und sie ermutigen, ihr Leben aktiv mitzugestalten.

Was damals begann, war weit mehr als ein Projekt.

Es entstand ein Netzwerk – zwischen Zugewanderten und Einheimischen, zwischen Institutionen, Ehrenamtlichen sowie engagierten Bürgerinnen und Bürgern. Und genau dieses Netzwerk ist bis heute das Herz von Monolith.

Besonders denken wir heute an die vielen engagierten Frauen und Männer, die sich von Beginn an ehrenamtlich eingebracht haben. Sie haben Begegnungen organisiert, Gruppenangebote aufgebaut und Brücken zwischen Menschen geschaffen.

Ihr Einsatz war und ist das Fundament unseres Vereins.

Wenn wir heute auf 25 Jahre Monolith zurückblicken, können wir mit Dankbarkeit sagen: Gemeinsam haben wir viel erreicht.

Heute zählt unser Verein genau 500 Mitglieder – darunter 346 Familien mit insgesamt 623 Kindern, 150 Einzelmitglieder sowie vier Institutionen.

Wir haben über 1.500 Veranstaltungen durchgeführt und mehr als 1.000 Gruppenangebote initiiert. Tausende Menschen haben daran teilgenommen; allein in einem Jahr erreichen wir über 5.000 Menschen.

Mehr als 180 Ehrenamtliche haben sich im Laufe der Jahre bei Monolith engagiert, und über 50 Partnerorganisationen begleiten und unterstützen unsere Arbeit.

Für unser Engagement durften wir zudem besondere Anerkennung erfahren:

den „Oskar“ der Volksbank Paderborn-Detmold-Höxter für Familienfreundlichkeit sowie den Integrationspreis der Stadt Paderborn im Jahr 2021.

Doch so wichtig Zahlen und Auszeichnungen auch sind – das Entscheidende sind die Menschen und ihre Geschichten.

Geschichten von Menschen, die angekommen sind.

Von Menschen, die ihren Weg gefunden haben.

Und von Menschen, die heute selbst Verantwortung übernehmen und weitergeben, was sie einst selbst erfahren durften.

Was ursprünglich als Aussiedlerarbeit begann, verbindet heute Menschen aus ganz unterschiedlichen Kulturkreisen. Menschen aus Syrien, dem Irak, Afghanistan oder der Ukraine gehören inzwischen zu unserer Gemeinschaft.

In all den Jahren haben wir Bildungsangebote geschaffen, Kinder und Jugendliche gefördert, Familien begleitet und Räume für Begegnung eröffnet.

Wir haben Integration nicht nur als Aufgabe verstanden, sondern auch

als Chance – für unsere Region und für unser gemeinsames Zusammenleben.

Unser Ziel war und ist es bis heute, Teilhabe zu ermöglichen – gesellschaftlich, beruflich und politisch. Menschen sollen sich einbringen können, ihre Stimme finden und ihre Zukunft aktiv mitgestalten.

Dabei sind wir unserem Leitgedanken stets treu geblieben:

„Altes bewahren – und Neues lernen.“

Und auch wenn wir heute mit großer Dankbarkeit auf das Erreichte blicken, wissen wir zugleich: Unsere Arbeit bleibt wichtig. Die Gesellschaft verändert sich, neue Herausforderungen entstehen, und Integration bleibt eine gemeinsame Aufgabe.

Deshalb richten wir unseren Blick heute auch nach vorne:

Wir wollen weiterhin Räume schaffen, in denen Menschen zusammenkommen und sich begegnen können.

Wir wollen junge Menschen fördern und ihnen Perspektiven eröffnen. Und wir wollen unser Netzwerk weiter stärken – denn gemeinsam können wir mehr erreichen.

Mein herzlicher Dank gilt heute allen, die diesen Weg möglich gemacht haben:

unseren Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Mitarbeiterinnen,
unseren Partnern, Förderern und Unterstützern.

Ohne Sie alle wäre Monolith nicht das, was es heute ist.

Ein besonderer Dank gilt dabei auch dem Kreis Paderborn, der unsere Arbeit seit vielen Jahren verlässlich begleitet und unterstützt.

Seit dem Jahr 2007 verbindet uns ein Leistungsvertrag, durch den unsere Integrationsarbeit finanziell gefördert und langfristig abgesichert wird. Diese kontinuierliche Unterstützung hat wesentlich dazu beigetragen, dass wir unsere Angebote aufbauen, weiterentwickeln und vielen Menschen nachhaltige Hilfe und Begleitung anbieten konnten.

Wir danken dem Kreis Paderborn für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit!

25 Jahre Monolith – das sind 25 Jahre Engagement, Zusammenhalt und gelebte Integration.

Lassen Sie uns diesen Weg auch in Zukunft gemeinsam weitergehen.

Herzlichen Dank.